

Mitteilungen Sächsischer Entomologen Kleine Faunistische Notiz Nr. 011a	ISSN 1866-6957	16. Januar 2026	Band 44 (Nr. 152) (2 Seiten)
--	----------------	-----------------	---------------------------------

Korrektur zur Kleinen Faunistischen Notiz 011 von DIETRICH & HELGA WAGLER zu einem Spätfund von *Pyrgus malvae* (LINNAEUS, 1758) in Leipzig

ROLF REINHARDT, Mittweida



Bei diesem Falter, der am 30.08.2025 am Luppendedamm-Hänichen (Leipzig) fotografiert worden ist (siehe Originalarbeit), handelt es sich **nicht** um *Pyrgus malvae* (LINNAEUS, 1758).

Es liegt hier eine Fehldetermination vor.

Die Redaktion (ROLF REINHARDT) hatte keine ausreichende Plausibilitätsprüfung durchgeführt.

Den aufmerksamen Augen von ERWIN RENNWALD fiel es sofort auf, dass es nicht *Pyrgus malvae* ist, stattdessen von hoher Wahrscheinlichkeit *Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910), eine Art, die sich seit einigen Jahren enorm ausbreitet. Nicht ganz auszuschließen, weil nur dieses eine Foto vorliegt und daher keine

Genitaluntersuchung erfolgen konnte, ist nach Meinung des Hesperiid-Spezialisten ERNST BROCKMANN, auch *Pyrgus alveus* (agg.), worauf ebenfalls TIMM KARISCH hinwies.

Pyrgus alveus (HÜBNER, 1803) kommt in Sachsen sporadisch vor, die letzten Nachweise (2017, 2022) stammen von mehreren benachbarten Orten aus der Oberlausitz. Als Raupennahrung kommt dort *Potentilla* (argentea) infrage (SOBCZYK & SBIESCHNE 2004), Sonnenröschen – die sonst als Raupennahrung angegeben werden, werden von den Fundorten nicht genannt bzw. kommen dort nicht vor. Die Raupen von *P. armoricanus* leben an verschiedenen Fingerkraut-Arten.

Bisher waren keine Fundmeldungen für *Pyrgus armoricanus* aus Sachsen sowie aus Brandenburg bekannt. Aus Sachsen-Anhalt liegen nur alte, isolierte Meldungen aus dem Raum Halle vor, und die Fundorte in Thüringen liegen südlich des Thüringer Waldes.

Aber Lebensraum und Funddatum in Verbindung mit der Abbildung und dem aktuellen Ausbreitungsverhalten sprechen sehr dafür, dass es sich bei dem Leipziger Falter mit großer Wahrscheinlichkeit um ***Pyrgus armoricanus* (OBERTHÜR, 1910)** handelt, was dann der erkannte **Erstnachweis für Sachsen** wäre.

Vielen **Dank** an ERWIN RENNWALD, ERNST BROCKMANN und TIMM KARISCH.

Bei dieser Gelegenheit soll darauf hingewiesen werden, bei den *Pyrgus*-Arten genauer hinzuschauen, eine größere Anzahl Fotos zu „schießen“ und wenn eine entsprechende Erlaubnis vorliegt, auch das oder ein Tier als Beweismittel zum gesicherten Artnachweis zu entnehmen.

In Belegsammlungen sollte bei den *Pyrgus alveus*-Tieren eine Nachprüfung erfolgen.

Literatur

SOBCZYK, T. & SBIESCHNE, H. (2004): *Pyrgus alveus* (HÜBNER, [1803]) in der Oberlausitz (Lepidoptera, HesperIIDae). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 66: 34-35.